

Lösungsvorschlag Deutsch

2. bis 5. Februar

Sp.B S. 54 - Aufgabe 1 und 2

Kinder haben ein Recht auf:

Gleichbehandlung → Kinder dürfen nicht aufgrund ihrer Herkunft, Religion oder Abstammung schlechter behandelt werden als andere Kinder (eigentlich auch nicht besser). Es ist z.B nicht ok, wenn bei einer Klassenfahrt nicht genug Betten für alle da sind, ein Kind auf dem Boden im Flur schlafen muss, weil es nicht getauft ist. Bild: S. 54 oben rechts

Einen Namen und deine Staatszugehörigkeit → Viele Länder sorgen für Ihre Bürger auf eine besondere Art und Weise – holen sie z.B. bei Gefahren zurück in ihr Land. Auch empfinden viele Menschen das Land zu dem Sie gehören als ihre Heimat. Man könnte also auch sagen, dass Kinder ein Recht auf eine Heimat haben. Der Namen ist ganz wichtig, weil er Kindern Sicherheit bei der Frage gibt, wer sie sind. Die alten Römer haben oft ihre Kinder nummeriert „Sextus“ also „der Sechste“ war weit verbreitet. Das wäre zum Beispiel nicht ok. Bild: S. 55 unten links

Gesundheit → Kinder haben ein Recht darauf, dass ihnen, wenn sie krank sind, von einem Arzt geholfen wird. Eine Behandlung, die sie wieder gesund machen würde, darf man ihnen nicht verwehren. Bild S. 55 unten rechts

Bildung und Ausbildung → Es ist euer gutes Recht in die Schule zu gehen. Ein Land, das sich an die Kinderrechte hält, muss jedem Kind ermöglichen zur Schule zu gehen. Bild S. 54 oben rechts

Freizeit, Spiel und Erholung → erinnerst du dich an das Mädchen aus dem Religionsunterricht, welches auf einer Plantage gearbeitet hat? Dieses Mädchen konnte sich nicht ausruhen oder hatte auch viel zuwenig freie Zeit um zu spielen. Diese Zeit muss aber möglich sein. Bild S. 55 oben links

eigene Meinung → niemand darf dir eine Meinung vorgeben oder dich dafür bestrafen, dass du etwas anders siehst. Auch nicht deine Eltern. Bild S. 55 oben Mitte

gewaltfreie Erziehung → Kinder dürfen gerade von Menschen, die für ihre Erziehung und Bildung zuständig sind (z.B. Eltern und Lehrer) nicht geschlagen werden. Auch die Androhung von Gewalt ist nicht ok. – Angst vor Gewalt hemmt das Lernen und stört das Vertrauen in die Menschen, die für einen da sein sollen. Bild S. 55 unten Mitte

sofortige Hilfe → Ein Kind, das Hilfe braucht, weil es in einer Notsituation ist muss Hilfe erhalten. So müssen Länder bei einer Hungersnot dafür sorgen, dass Kinder so schnell wie möglich Nahrung erhalten. Bild S. 54 oben links

eine Familie → Kinder haben ein Recht darauf in einer Familie aufzuwachsen. Dabei kann es sich auch um eine Pflegefamilie handeln. Ein Waisenkind, das im Waisenhaus lebt, darf bei der Vermittlung an Adoptiveltern nicht übergangen werden. Bild S. 54 unten links

Betreuung bei Behinderung → Ein Kind mit einer Behinderung hat ein Recht darauf, dass sich jemand um es kümmert. Es darf nicht sich selbst überlassen werden. Bild S. 55 oben rechts

Aufgabe 3 ist für einen Erwartungshorizont zu individuell

Sp.B. S 60

Aufgabe 1 und 2

die Reihe – die Rei-he, der Weiher – der Wie-her, when – we-hen, die Mühe – die Mü-he, die Brühe – die Brü-he, stehen – ste-hen, gehen – ge-hen, fliehen – flie-hen, mähen – mä-hen.

Es fällt auf, dass immer ein „h“ geschrieben wird, das ich beim Sprechen oft verschlucke.

Aufgabe 5

näher – nah, früher – früh, zäher – zäh, roher – roh, Kühe – Kuh, Rehe – Reh, Zehen – Zeh, Flöhe – Floh, Geweihe – Geweih, Schuhe – Schuh